

Das Buch von den polnischen Juden

Herausgegeben von

S. J. Agnon und Ahron Eliasberg

VIII + 271 Seiten,

16 Tafelbilder, Textillustrationen, wirksamer Umschlag, ein altjüdisches Ehepaar darstellend. Vorzugsausgabe: 50 numerierte Exemplare, echtes Büttin und Pergamentband.

Inhaltsverzeichnis:

- S. J. Agnon: Polen (die Legende von der Ankunft)
 Von Stufe zu Stufe (Wandlungen der öffentlich-rechtlichen Stellung der Juden im alten Polen, dargetan an Auszügen aus einigen Urkunden.)
 Estherkas Haus (aus einem unveröffentlichten Geschichtenbuch für die Töchter Israels)
 Wie der Rabbi Schaul Wahl König von Polen wurde.
 Aus eigenem Recht (Verordnungen und Bestimmungen der jüdischen Selbstverwaltung.)
 R. Nathan Hannover: Der grosse Kosakenaufstand 1648—52 (aus den Erinnerungen eines Zeitgenossen und Augenzeugen).
 Ein Wort über Jakob Frank (den Stifter einer abtrünnigen Sekte).
 Eisik Mejer Dick: Wie der junge Graf Potocki Jude wurde und den Märtyrertod erlitt.
 Salomon Maimon: Ein Lob der polnischen Juden (aus den Memoiren des berühmten Zeitgenossen und Schülers von Kant).
 R. Bernstein-Wischnitzer: Synagogen im ehemaligen Königreich Polen (mit eigenen Textzeichnungen der Verfasserin).
 A. Pino-Karlinski: Eine verhängnisvolle Wallfahrt (der tragische Ausgang einer Reise ins Heilige Land).
 Jakob Dienesohn: Die Geschichte vom Wilnaer Balhabessel (die Tragödie eines Sängers).
 S. J. Agnon: Zwei Erzählungen (altjüdisches Leben und altjüdische Schicksale).
 Martin Buber: Aus dem Leben des heiligen Rabbi Mosche Leib von Sasow.
 Schalom Asch: Ein herrschaftlicher Sabbath (Erzählung).
 Nahum Sokolow: Kowed (Erzählung).
 J. L. Perez: Erlebnisse eines jüdischen Statistikers in Polen (humorvolle Schilderungen des Volkslebens).
 Josef B. Ehrlich: Zwischen zwei Müttern (aus den Erinnerungen „eines ehemaligen Chassiden“).
 B. Frischmann: Ein Schmaus (von Dreien, die am Jom-kippur assen).
 Schnurren, Anekdoten, Geistergeschichten, Sprichwörter, Gleichnisse, Volkskundliches u. a. m.

Lieferungsbedingungen auf dem Zettel in Nr. 136. Auslieferung in Leipzig am 19. Juni.

JÜDISCHER  VERLAG